Liebe, Tod und Monster

Am Freitag und Samstag findet im Kommunalen Kino das zweite Schüler-Film-Forum statt

In den kommenden zwei Tagen gibt es im Kommunalen Kino wieder jede Menge Weltpremieren: Beim zweiten Freiburger Schüler-Film-Forum zeigen Schülerinnen und Schüler aus Freiburg und Umgebung insgesamt 21 Spielfilme, Dokumentationen und Musikvideos. Das Festival beginnt am Freitag und Samstag jeweils um 10 Uhr morgens und bietet außer spannenden Streifen auch einen Vortrag über digitale Schnittsysteme und die Gelegenheit, vieles über die Arbeit junger Regisseure, Drehbuchautoren und Kameraleute zu erfahren.

Verwackelte Dogma-Kunst und Titanic-artige große Gefühle, psychedelisch-verzerrte Nahtod-Erfahrungen in schnellen Schnitten und ordentliches Filmhandwerk: Die Kurzfilme der Hobbyfilmer und Video-AGs haben alles, was es auch im großen Kino gibt – vor allem aber jugendlichen Charme. So erzählt etwa „Death Is In Love With Us" in dramatischen Cinemascope-Bildern von der Suche zweier Todgeweihter nach dem Sinn des Daseins und der Kraft der Liebe.

Vor allem auf die Ideen kommt es an

In „Faith – Du musst nur dran glauben" erlöst ein blaues Knetmonster einen verhöhnten Jungen schließlich aus seiner Alltagsqual und in der Dokumentation „Obdach-Los" erzählen die Gäste und Mitarbeiter der Freiburger „Pflasterstub" aus ihrem Leben.

„Was zählt, ist die Idee", sagt Caroline Braun, Lehrerin an der Gerhard-Hauptmann-Schule und Mitglied im Arbeitskreis Schüler-Film-Forum. Die Veranstaltung sei ausdrücklich als Forum und nicht als Wettbewerb gedacht. Die meisten Arbeiten sind während des Unterrichts in Haupt-, Real- und Gewerbeschulen, in Gymnasien und in einer Schule für geistig Behinderte entstanden.

Eigenwillige Begründungen der Kriegsdienstverweigerung zeigt der Spielfilm „Was auf jeden Mann einmal zukommt". FOTO: PRIVAT

„Jeder, der eine Geschichte in Bildern zu erzählen hat, konnte seine Werke einreichen", so Wolfgang Stickel, der als Leiter der Medienwerkstatt Freiburg das Festival im vergangenen Jahr initiiert hat. Darum ist nicht nur die Bandbreite der Genres, sondern auch die der technischen Ausführung groß und reicht von einfachen Erstlingswerken, bei denen das Ein- und Ausschalten der Videokamera den Schnitt ersetzen musste, bis zu fast professionellen Movies auf DVD.

„Letztes Jahr war das Programm sehr dicht und das Kino rappelvoll", sagt Wolfgang Stickel. „Weil viele den Wunsch äußerten, mehr Zeit für Gespräche zu haben, dauert die Veranstaltung diesmal zwei Tage."

Informations- und Austauschbörse geplant

Das Forum solle außerdem eine noch stärkere Zusammenarbeit zwischen den Schulen, der Medienwerkstatt, der Freiburger Spielwerkstatt und Argus, dem Verein für soziale Medienarbeit, fördern: Geplant seien etwa Videofilm-Fortbildungen für Lehrer und die Einrichtung einer Informations- und Tauschbörse, so dass nicht jede Schule eigene Kameras, Schnittplätze und Zubehör anschaffen muss.

Die „Freiburger Filmnacht" beendet am Samstag von 20.30 Uhr an das Schüler-Film-Forum: Gezeigt werden sechs Werke von Freiburger Filmschülern und Jungregisseuren, die sich teilweise bereits einen Namen gemacht haben. Die Stiftungsverwaltung Freiburg und das städtische Kulturamt fördern die Veranstaltung mit insgesamt 2900 Euro. *sir*

Das Programm des Schüler-Film-Forums, das am 1. und 2. März im Kommunalen Kino stattfindet, gibt es im Internet: www.schuelerfilmforum.de. Beim Tagesprogramm ist der Eintritt frei.